

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Professur für Historische Hilfswissenschaften  
Ü: Datenverarbeitung in den Hilfswissenschaften  
Dozent: Prof. Dr. Horst Enzensberger  
Sommersemester 2006

## Der Einsatz von Internet-Suchmaschinen in den Historischen Hilfswissenschaften

Michael Jungert  
Josef-Kindshoven-Str.5  
96052 Bamberg  
Studiengang:  
M.A. Philosophie / Mittelalterliche Geschichte  
Wirtschafts- und Innovationsgeschichte (9. Semester)

## Inhaltsverzeichnis:

1.	Grundlagen und Fragestellung	S. 2 - 4
2.	Darstellung und Analyse der Testergebnisse	S. 5 - 7
2.1	Quantitative Untersuchungen	S. 5
2.2	Qualitative Untersuchungen	S. 5 - 6
2.3	Trefferanalyse bezüglich der Referenzseiten	S. 6
2.4	Einzelanalyse der Suchmaschinen	S. 6 - 7
2.4.1	Google.de	S. 6
2.4.2	Web.de	S. 6
2.4.3	Yahoo.de	S. 7
2.4.4	AltaVista.de	S. 7
3.	Zusammenfassung der Ergebnisse	S. 8 - 9

## 1. Grundlagen und Fragestellung

Internet-Suchmaschinen sind aus der Recherche (wissenschaftlicher) Informationen kaum mehr wegzudenken. Als erste Anlaufstelle dienen sie immer dann, wenn dem Suchenden nicht bereits „Vorwissen“ in Form von Fachportalen oder Virtuellen Bibliotheken zur Verfügung steht, das als Ausgangspunkt weiterer systematischer oder unsystematischer Suchen dienen kann. Aufgrund der Vielzahl von Suchmaschinen, die mit unterschiedlicher Technologie und Heuristik arbeiten und der immens großen Menge an Datenmaterial, das diese sammeln, stellt sich im Kontext der Übung „Datenverarbeitung in den Hilfswissenschaften“ die Frage, welchen Nutzwert sie speziell hinsichtlich der Suche nach hilfswissenschaftlichen Informationen besitzen und wo ihre Grenzen liegen.

Im WS 2001/02 führte Michael Rödel im Rahmen der Übung „EDV in den Hilfswissenschaften“ eine ähnlich gelagerte Untersuchung<sup>1</sup> durch, in der er die Funktionalität bekannter Suchmaschinen durch eine Auswertung der von ihnen gefundenen Seiten zum Schlagwort „Sphragistik“ einem Test unterzog. Fünf Jahre nach dieser Arbeit haben sich die Heuristiken und Datenbanktechnologien der meisten Suchmaschinen so grundlegend geändert, dass es notwendig scheint, die Frage nach deren Nutzwert für die Informationsbeschaffung in den Historischen Hilfswissenschaften erneut zu stellen. Die Methodik der genannten Arbeit wird dabei grundsätzlich beibehalten, jedoch bezüglich der Auswahl an Suchmaschinen und der Referenzseiten in einigen Punkten variiert. Durch einen stichpunktartigen Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit denen aus dem Jahr 2002 sollen am Ende der Arbeit die signifikantesten Änderungen und Neuerungen verdeutlicht werden.

Die Menge an Internetsuchmaschinen ist mittlerweile kaum mehr zu überblicken.<sup>2</sup> Alleine die Zahl deutschsprachiger Angebote beträgt mittlerweile mehrere hundert. Für unsere Zwecke greifen wir aus dieser Vielzahl vier Angebote heraus, die sich durch einen großen Datenbestand, kostenlosen Zugang und einen hohen Bekanntheitsgrad auszeichnen: „Google.de“ ([www.google.de](http://www.google.de)), „AltaVista.de“

---

<sup>1</sup> Michael Rödel: Internet-Suchmaschinen im Test (Ansicht und Download als PDF unter <http://web.uni-bamberg.de/ggeo/hilfswissenschaften/studarb/index.html>).

<sup>2</sup> Vgl. dazu die ausführliche Liste des Suchmaschinen-Portals [www.suchfibel.de](http://www.suchfibel.de).

(www.altavista.de), „Yahoo.de“ (www.yahoo.de) sowie „Web.de“ (www.web.de).<sup>3</sup> Als Schlagwort wurde, wie in der Arbeit von Rödel, der Begriff „Sphragistik“ gewählt, da dieser im Vergleich mit anderen hilfswissenschaftlichen Gebieten wie „Diplomatik“ oder „Chronologie“ eine geringere Zahl an Treffern liefert und nicht in solch starkem Maße „fachfremd“ konnotiert ist, so dass weniger völlig irrelevante Ergebnisse geliefert werden und ein Vergleich mit dem Stand von 2002 möglich ist.

Anhand einschlägiger Fachportale wie der „Virtual Library“ (www.vl-ghw.uni-muenchen.de) wurde eine Vorauswahl ergiebiger und seriöser Seiten zum Thema „Sphragistik“ getroffen, deren (rasches) Auffinden durch Suchmaschinen einen soliden Ausgangspunkt für den nach erster Orientierung Suchenden darstellt. Diese Seiten sind im einzelnen:

- 1.) <http://www.phil.uni-passau.de/histhw/TutHiWi/sphragistik.html>

Die Seiten der Professur für Historische Hilfswissenschaften der Universität Passau bieten neben einem breiten Überblick über hilfswissenschaftliche Begriffe und Teilgebiete ein Online-Tutorium zur Sphragistik, das die wichtigsten Grundlagen veranschaulicht und durch eine Vielzahl von Beispielen und Literaturhinweisen eine erste Orientierung ermöglicht.

- 2.) <http://www.web.uni-bamberg.de/hilfswissenschaften/hilfswiss/diplomatik.html#sphragistik>

Der Internetauftritt der Bamberger Professur für Historische Hilfswissenschaften gibt einen Überblick über den Untersuchungsgegenstand und die Entstehung der Siegelkunde und bietet weiterführende Links und Literaturempfehlungen.

- 3.) [http://www.geschichte.uni-muenchen.de/ghw/allgemeines\\_sphrag.shtml](http://www.geschichte.uni-muenchen.de/ghw/allgemeines_sphrag.shtml)

Die Abteilung für Geschichtliche Hilfswissenschaften der Universität München stellt auf ihren Seiten neben einer kurzen Einführung und

---

<sup>3</sup> Unter [www.suchfibel.de/3allgem/groesse.htm](http://www.suchfibel.de/3allgem/groesse.htm) findet sich eine ausführliche vergleichende Übersicht über den Datenbestand und die jeweiligen Besonderheiten dieser Suchmaschinen.

grafischen Beispielen vor allem eine ausführliche Übersicht über Überblicks- und Spezialliteratur zum Thema bereit.

4.) <http://www.phil-gesch.uni-hamburg.de/edition/Sphragistik/inhaltsphragistik.htm>

Das Historische Seminar der Universität Hamburg stellt auf diesen Seiten eine Lerneinheit „Sphragistik“ zur Verfügung, die auf verschiedenen Unterseiten über die Entwicklung und Verwendung von Siegeln sowie deren Aufbau anhand einiger Beispiele informiert und ein ausführliches Glossar beinhaltet.

Bei der nun folgenden Untersuchung der Effektivität von Suchmaschinen bei der Recherche hilfswissenschaftlicher Informationen wurden mehrere Beurteilungskriterien herangezogen: Erstens wurde die Anzahl der gefundenen Treffer zum Schlagwort „Sphragistik“ gezählt. Zweitens wurden alle Treffer auf der ersten Ergebnisseite der jeweiligen Suchmaschine auf ihren Inhalt untersucht und in die Kategorien 1 (Seiten mit hohem Informationsgehalt und weiterführenden Hinweisen), 2 (Seiten mit geringem Informationsgehalt, die jedoch relevante Verweise auf Literatur und Links beinhalten) und 3 (Seiten ohne Informationsgehalt) unterteilt. Drittens wurde analysiert, auf welchen Plätzen die oben genannten Referenzseiten durch die jeweilige Suchmaschine gelistet wurden. Durch die Zusammenschau aller drei Teiluntersuchungen lässt sich am Ende zeigen, ob und inwiefern die genannten Suchmaschinen zumindest bei einer einfachen Schlagwortsuche zur ersten Orientierung von Nutzen sein können.

## 2. Darstellung und Analyse der Testergebnisse

### 2.1 Quantitative Untersuchungen

Um die Zahl der Ergebnisse in einem akzeptablen Rahmen zu halten, wurde die Suche nach dem Schlagwort „Sphragistik“ auf deutschsprachige Seiten beschränkt. Eine erste Analyse<sup>4</sup> der Trefferquantität erbrachte die folgenden Ergebnisse:

Google.de: ca. 41.200; nach Ausschluss ähnlicher/doppelter Treffer verblieben 623 Treffer

AltaVista.de: 2920 Treffer

Web.de: 716 Treffer

Yahoo.de: ca. 3050 Treffer

Die offenkundigen Unterschiede bezüglich der Ergebnismenge zwischen Google.de und Web.de auf der einen, und Yahoo.de sowie AltaVista.de auf der anderen Seite, resultieren vor allem aus dem Fehlen eines Ausschlussverfahrens doppelter bzw. sehr ähnlicher Treffer bei den beiden letztgenannten Suchmaschinen.

### 2.2 Qualitative Untersuchungen

Nach der rein quantitativen Untersuchung der Ergebnismenge folgt nun die Analyse der Qualität der zehn Treffer auf der vom Nutzer meistbeachteten ersten Ergebnisseite. Die Seiten wurden dabei nach dem o.g. Kategorienschema hinsichtlich ihres fachlichen Wertes für eine erste Information zum Thema „Sphragistik“ bewertet.

	Google.de	Web.de	Yahoo.de	Altavista.de
Kategorie 1	6	5	5	5
Kategorie 2	4	4	3	3
Kategorie 3	0	1	2	2

Tabelle 1: Anzahl der Treffer in den verschiedenen Kategorien auf Ergebnisseite 1 der jeweiligen Suchmaschine (Analyse vom 30.05. 2006).

---

<sup>4</sup> Die Untersuchungen wurden am 30. und 31.05. 2006 durchgeführt.

### 2.3 Trefferanalyse bezüglich der Referenzseiten

Nach der allgemein-qualitativen Analyse interessiert uns in einem zweiten Schritt, ob und an welcher Stelle die vorher als Referenzseiten ausgewählten Angebote in den Ergebnislisten der Suchmaschinen erscheinen.

	Google.de	Web.de	Yahoo.de	AltaVista.de
Universität Passau	3	4	4	2
Universität Bamberg	10	7	7	6
Universität München	4	3	3	3
Universität Hamburg	5	-	28	31

Tabelle 2: Listenplätze der Referenzseiten (Analyse vom 31.05.2006).

### 2.4 Einzelanalyse der Suchmaschinen

#### 2.4.1 Google.de

Die erste Ergebnisanzeige zum Schlagwort „Sphragistik“ lautet bei Goggle.de auf ca. 41.200 Treffer. Dieser erste Schock relativiert sich allerdings rasch, da Google nach dem Ausschluss doppelter und ähnlicher Seiten schließlich eine überschaubare Zahl von 623 Treffern ausgibt. Die Qualität der ersten zehn Treffer ist ausnehmend gut. Alle Referenzseiten erscheinen auf Platzierungen zwischen 3 und 10 und dürften damit für jeden Nutzer rasch auffindbar sein. Auch alle anderen Treffer der ersten Seite lassen sich den Kategorien 1 und 2 zurechnen und besitzen einen Informationswert für den nach erster Orientierung Suchenden.

#### 2.4.2 Web.de

Die Treffermenge hält sich bei Web.de mit 716 in einem, verglichen mit den beiden folgenden Suchmaschinen überschaubaren Rahmen. Die Referenzseiten aus Bamberg, München und Passau werden auf Plätzen zwischen 3 und 7 angezeigt, jedoch wird die Seite der Universität Hamburg überhaupt nicht gefunden. Unter den ersten zehn Treffern befindet sich nur ein Ergebnis ohne jeglichen Informationswert, fünf der verlinkten Seiten lassen sich bezüglich des Informationsgehalts der Kategorie 1 zurechnen.

#### 2.4.3 Yahoo.de

Yahoo zeigt nach der Schlagwortsuche über 3000 Treffer an, weil viele ähnliche oder doppelte Verweise nicht aussortiert werden. Besonders auf den hinteren Ergebnisseiten finden sich kaum noch Seiten mit Informationsgehalt. Drei der vier Referenzseiten werden auf der ersten Ergebnisseite angezeigt, die Hamburger Seite allerdings erst auf Rang 28, so dass sich der Nutzer bis zur dritten Seite durcharbeiten muss. Die Qualität der ersten zehn Seiten ist nur marginal geringer als bei den beiden vorgenannten Konkurrenten und schlägt sich in 5 Treffern der Kategorie 1, 3 der zweiten Kategorie und zwei „Nieten“ nieder.

#### 2.4.4 AltaVista.de

Die Ergebnisse der Suche bei AltaVista zeigen eine große Ähnlichkeit zu denen, die Yahoo liefert. Die Trefferzahl liegt bei knapp 3000, von denen nur die ersten Ergebnisseiten einen ernsthaften Informationswert besitzen. Die Seiten aus Passau, München und Bamberg werden auf den Plätzen 2, 3 und 6 gelistet, die Hamburger Seite auf Position 31. Genau wie bei Yahoo finden sich 5 Treffer der Kategorie 1, 3 der zweiten Kategorie und zwei Seiten ohne Informationsgehalt.

### 3. Zusammenfassung der Ergebnisse

Zur Bewertung der Ergebnisse der Stichprobenuntersuchung bietet sich ein Vergleich mit der Untersuchung von Rödel an, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Resultate von 2002 und heute herausarbeiten zu können.

In der Untersuchung vor gut vier Jahren fiel die Bilanz der Ergebnisse einer Schlagwortrecherche nach dem Begriff „Sphragistik“ in den bekanntesten Suchmaschinen eher ernüchternd aus. Bei Altavista befand sich damals kein einziger Treffer unter den ersten zehn Resultaten. Im Durchschnitt war die Hälfte der Ergebnisse unbrauchbar, nur ein Viertel besaß größeren Informationswert. Bevor der Nutzer zu den ersten brauchbaren Links gelangte, musste er sich meist durch mehrere nutzlose Seiten klicken und mit dem Ärgernis vieler „toter Links“ rechnen.

Die Situation hat sich heute deutlich gebessert. Zwar kann die hier durchgeführte Stichprobe nur in einem stark begrenzten Rahmen Aussagekraft beanspruchen, jedoch zeigen sich an einigen Stellen deutliche Verbesserungen. Wer als Neuling auf dem Gebiet der Sphragistik nach ersten Informationen in Form knapper geschichtlicher Abrisse, Beispielen und weiterführender Literatur sucht, erhält durch die Recherche in den genannten Suchmaschinen durchaus brauchbare Ergebnisse. Die vor Beginn der Untersuchung festgelegten Referenzseiten mit hohem Informationsgehalt wurden von fast allen Suchmaschinen auf den ersten drei Seiten gefunden, häufig erschienen sie bereits auf den ersten zehn Plätzen. Die Anzahl wertloser Verweise auf der ersten Ergebnisseite hat sich im Vergleich zu 2002 deutlich verringert und schwankt je nach Anbieter zwischen 0% und 20%. Die Zahl der Treffer mit hohem Informationsgehalt beträgt dagegen erfreulicherweise bei allen Anbietern auf der ersten Seite mindestens 50%.

Es lässt sich daher festhalten, dass die Möglichkeiten der fachlichen Erstorientierung durch Internet-Suchmaschinen in den letzten vier Jahren besser geworden sind. Durch neue Suchheuristiken und Trefferauswertungen finden sich auf den ersten Seiten der großen Suchmaschinen einige Seiten, die eine gute erste Anlaufstelle bzw. die Basis für weiterführende Recherchen darstellen, wobei jedoch darauf hingewiesen werden muss, dass die Seriosität der jeweiligen Seiten aufmerksam geprüft werden muss und

wissenschaftlich gesicherte breite Portal-Angebote wie die „Virtual Library“, die allerdings bei den meisten Suchmaschinen auch auf den vorderen Rängen zu finden ist, weiterhin von besonders großem Wert bei der Informationsbeschaffung sind.